

- Wenn Hochbehälter oder Wassertürme nicht vorhanden, besteht automatischer Pumpwerksbetrieb mit Druckwindkessel? ....., Zahl der Druckwindkessel ....., Rauminhalt jedes Kessels: ..... Liter
6. Wie viele Hydranten sind vorhanden? Gesamtzahl: .....  
davon a) Oberflurhydranten? (Anzahl) ..... b) Unterflurhydranten? (Anzahl) .....  
Dienen diese Hydranten  
a) zum direkten Spritzen? ..... b) nur als Wasserzubringer für Löschmaschinen? .....
7. Wie viele Hausanschlüsse sind vorhanden? (Anzahl) .....  
Sind Wassermesser eingeführt? ..... bei allen Anschlüssen? ..... oder nur bei einigen? .....
8. Werden von der Anlage auch öffentliche oder private Brunnen gespeist? (Wenn ja, Zahl angeben!)  
a) Ventilbrunnen ..... b) Laufbrunnen ..... c) Zierbrunnen .....
9. Werden durch die ortseigene Wassergewinnung noch andere Orte als Wassergäste mitversorgt und welche? .....  
Wird die Wasserabgabe an diese Orte kontrolliert  
a) durch Hauptwassermesser? ..... b) durch Wassermesser der einzelnen Anwesen? .....
10. Aus welchem Material bestehen die Hauptrohrleitungen?  
(Zutreffendes unterstreichen!)  
a) Gußrohre? ..... Wenn bekannt, Leitungslänge ..... Meter  
b) Jutierte Stahlrohre (Mannesmannrohre)? " " " ..... "  
c) Schmiedeeisenrohre, schwarz oder verzinkt? " " " ..... "  
d) Ton- und Steinzeugrohre? " " " ..... "  
e) Holzrohre? " " " ..... "  
Hat sich das Rohrmaterial bewährt? .....  
inwiefern nicht? .....
11. Aus welchem Material bestehen die Haus-Anschlußleitungen? (Zutreffendes unterstreichen!)  
a) Gußrohre? b) Jutierte Stahlrohre (Mannesmannrohre)?  
c) Schmiedeeisenrohre, schwarz oder verzinkt? d) Bleirohre?  
Hat sich das Material bewährt? .....  
inwiefern nicht? .....
12. In welchem Jahre (welchen Jahren) wurde die Wasserleitungsanlage gebaut?<sup>1)</sup> .....  
wurde die Anlage seitdem erweitert? ..... in welchen Jahren? .....
13. Wurden Bau der Anlage und die evtl. Erweiterungen unter Oberleitung des Landesamts für Wasserversorgung durchgeführt? .....  
Wenn nicht, unter wessen Oberleitung oder von welchen Firmen? .....
14. Ist die Anlage im Besitz (Zutreffendes unterstreichen!)  
a) der Ortsgemeinde? b) der politischen Gemeinde? c) eines Verbandes oder Vereins mehrerer Gemeinden? Name und Sitz des Verbandes oder Vereins .....  
.....  
d) einer öffentlichen Wassergenossenschaft? e) einer privaten Wassergenossenschaft? f) eines Privaten oder einer Firma? Name und Sitz bzw. Wohnsitz .....
15. Wird von den angeschlossenen Anwesen Wasserzins erhoben?  
a) nach Pauschale? ..... b) nach cbm Wasserverbrauch? .....  
Durchschnittliche Höhe des Wasserzinses pro cbm ..... Rpfl  
c) wie groß war im Jahre 1927 die Gesamteinnahme an Wasserzins? ..... RM
- V. Ist der Ort genügend und einwandfrei mit Wasser versorgt? .....  
Wenn nein, besteht ein Bedürfnis?<sup>2)</sup> (Zutreffendes unterstreichen!)  
1. nach einer Neuanlage oder Ausdehnung der Teilversorgung?  
2. nach einer Vermehrung der Wassermenge?  
3. nach Verbesserung der Wasserbeschaffenheit?  
4. nach einer Verbesserung der Druckverhältnisse?  
5. nach einer Erneuerung oder Vergrößerung einzelner Teile,  
und zwar: a) Quelfassung oder Brunnen? b) Zuleitung? c) Hochbehälter oder Wasserturm?  
d) Pumpwerk? e) Ortsnetz? f) Hausanschlüsse?  
.....

<sup>1)</sup> Ist das Jahr nicht genau bekannt, so genügt ungefähre Angabe wie z. B.: „vor 1850“ — „um 1850“ — „um 1870“. Bei Anlagen, die sich am 1. Januar 1928 im Bau befanden, genügt der Vermerk: „im Bau“.

<sup>2)</sup> Diese Fragen sollen einen Überblick über das Bedürfnis nach Wasserversorgung oder Verbesserung derselben verschaffen. Als Antrag auf Projektierung einer Wasserversorgungsanlage darf die Beantwortung der Fragen nicht aufgefaßt werden.